

Wankeltreffen in Klagenfurt 2003....

(15. – 17. August 2003)

... und wir waren dabei!!!



Mitglieder vom Mazda Rotary Club (Schweiz) und alle anderen Teilnehmer

Leider gehört der Anlass schon der Vergangenheit an. Um 05:00 Uhr am Freitag morgen haben die angefahrenen, vom Wankelvirus befallenen, Clubmitglieder sich auf der Autobahnraststätte St. Margrethen getroffen. So früh gab's noch nicht mal Kaffee auf der Raststätte!! Das Wetter schien da noch so Einigermassen trocken zu bleiben. Leider hat sich dann auf der rund 650 Km langen Anfahrt nach Klagenfurt in Kärnten doch noch der Regen durchgesetzt. Unsere RX'e mussten ihre Fähigkeiten bei nasser Fahrbahn unter Beweis stellen. Mit etwas Verspätung sind wir aber alle ohne Zwischenfälle gut in Klagenfurt angekommen.

Das Wetter hat sich auch wieder gebessert und die Sonne zeigte sich wieder. Über die drei Tage blieb es aber eher unbeständig und wechselte zwischen schön, Regen und einigen Gewittern ab. So hat es leider auch am Freitag abend das geplante Programm „verregnet“ und statt einem Besuch im Labyrinth haben wir halt dann „gediegen“ unser Nachtessen in einem Restaurant eingenommen.

Unser Hotel war im Gegensatz zum letzten mal nicht ganz so komfortabel. Die Reservation war auch etwas schwieriger, da der Anlass eher etwas kurzfristig auf die Beine gestellt wurde und zudem mitten in der Ferienzeit statt gefunden hat. An dieser Stelle ein Dankeschön an Jürg Thalman für die Organisation der Zimmer. Das Hotel hatte aber auch ein Highlight zu bieten. Auf der Herrentoilette konnte MANN sich während dem Wasserlösen hinter der Plexiglaswand des Pissoirs in einem Monitor James Bond in voller Action sehen!!! ...Einige meinten, dass das falsche Programm lief...

Hier das Programm des Anlasses, wie es sich für uns präsentiert hat:

- Freitag:
 - Anreise nach Klagenfurt zum Treffpunkt „Minimundus“
 - Aufstellen der Fahrzeuge und Begrüssung durch den Veranstalter Charly Holzmann
 - Fahrt im Konvoi zur Burg Hochosterwitz
<http://www.burg-hochosterwitz.or.at/index.html>
 - Rückfahrt im Konvoi nach Klagenfurt, anschliessend Check-in im Hotel
 - Das Abendprogramm „Labyrinth“ ist wegen Gewitter „ins Wasser gefallen“. Statt dessen sind wir gemeinsam etwas gutes Essen gegangen.
- Samstag:
 - Am Treffpunkt Landhaushof in Klagenfurt zeigten wir unsere Fahrzeuge der Öffentlichkeit. Dort haben auch Interessante Gespräche unter Mazda-Fans und Fachleuten stattgefunden
 - Ausfahrt im Konvoi um den schönen Wörthersee nach Villach
 - Fahrt über die Villacher Alpen Strasse (das hat echt Spass gemacht)!!
<http://www.villacher-alpe.at/sommer/alpenstrasse.html>
 - Nach ausgiebigem Essen Rückfahrt um den Wörthersee im Konvoi nach Klagenfurt
 - Grillabend und gemütliches Zusammensein mit Musik bis in den Morgen
- Sonntag:
 - Katerfrühstück mit Kaffee und Kuchen
 - Verabschiedung und anschliessend Heimreise im Konvoi in die Schweiz

Im Gegensatz zur Anreise verlief die Rückfahrt leider nicht ganz so problemlos. Kaum auf der Autobahn von Klagenfurt nach Salzburg rieche ich einen „komischen“ Geruch und denke für mich „... Der da vorne stinkt jetzt aber auch noch ...“. Etwa 20 Sekunden später beginnt in meinem Fahrzeug ein penetrantes und nicht endendes piep... piep... piep... und wegen der Sonne im Rücken konnte ich nicht erkennen, ob eine Warnlampe sich optisch bemerkbar gemacht hatte. Sofort bin ich notfallmässig auf den Pannestreifen ausgewichen und habe meinen RX-7 so schnell wie möglich zum Stillstand gebracht. Nach einer ersten Analyse und der Öllache im Motorenraum zu Beurteilen hatte entweder die Zu- oder Ableitung vom Ölkühler ein Leck. Dies hat sich dann auch später bestätigt (Gott sei Dank, kein Motorschaden. Er läuft bereits wieder ;-).

Ich konnte also keinen Meter mehr fahren und musste mein Fahrzeug schweren Herzens abschleppen lassen. Zum Glück habe ich einen ETI-Schutzbrief! So konnte meine Heimfahrt und der Rücktransport des Fahrzeuges problemlos und für mich ohne finanziellen Aufwand organisiert werden.

Ich möchte an dieser Stelle den anderen Beteiligten meinen speziellen Dank aussprechen. Sie mussten viel Geduld aufbringen bis die Abschleppaktion durch den ÖAMTC vollzogen war. Durch die Verzögerung haben wir auch zu allem Übel noch den vollen Rückreiseverkehr in Form von einem Mega-Stau hinnehmen müssen. Freunde in der Not sind wahre Freunde!!!



Dieser Anlass verdient meiner Meinung nach das Prädikat „Ausgezeichnet“. Es war alles hervorragend organisiert und es hat auch alles sehr gut geklappt. Angefangen mit den an die Teilnehmer abgegebenen Informationen bis hin zum Shuttle-Transport zum Grillfest war *fast* alles perfekt. Nur fast perfekt? Ja, ja ... das Wetter konnte auch Charly nicht in den Griff kriegen. Aber das verzeihen wir Ihm natürlich.

Im Namen des Mazda Rotary Club Schweiz möchte ich mich bei Charly und all seinen Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Diesen Anlass werden wir in sehr guter Erinnerung behalten und allen davon weiter erzählen.

Wir werden wieder kommen...

Jürg Fuchs
Webmaster, Mazda Rotary Club Schweiz